

24.8 Geltungsbereich für regionale und lokale Entwicklungen, LEADER

24.8.1 Eckdaten zum Auswahlverfahren

Art des Auswahlverfahrens	Aufruf
Entscheidungsprozess	Auswahlgremium
Bewilligende Stelle/n	BML
Maximalpunktzahl (Auswahlrubriken I + II)	37
Mindestpunkteschwelle (Auswahlrubriken I + II)	19

24.8.2 Auswahlkriterien einschließlich Punkteschema

Nummer	Auswahlkriteriums/Parameter	Bepunktung	Nachweis durch
Auswahlrubrik I:Allgemeine Auswahlkriterien		Maximal 16	Beschreibung im Förderantrag
1.1	Zielgruppenorientierung	Maximal 3	Beschreibung im Förderantrag
1.1.1	<i>Vorhaben ist speziell und eindeutig auf förderfähige Zielgruppe laut Call ausgerichtet</i>	3	
1.1.2	<i>Vorhaben ist breiter und nicht auf die spezifische förderfähige Zielgruppe ausgerichtet</i>	1	
1.2	Voraussichtliche Wirkung bzw. zu erwartender Nutzen für die/den Zielgruppe/Endbegünstigten	Maximal 4	Beschreibung im Förderantrag
1.2.1	<i>Wirkung bzw. Nutzen ist in hohem Ausmaß erkennbar</i>	4	
1.2.2	<i>Wirkung bzw. Nutzen ist deutlich erkennbar</i>	2	
1.2.3	<i>Wirkung bzw. Nutzen ist erkennbar</i>	1	
1.3	Chancengleichheit und Barrierefreie Angebote/Ausrichtung werden KUMULATIVES KRITERIUM -	Maximal 3	Beschreibung im Förderantrag
1.3.1	<i>Chancengleichheit ist für die betroffenen und interessierten Menschen in geeigneter Weise und nachvollziehbar dargestellt</i>	1,5	

1.3.2	<i>Barrierefreier Zugang ist für die betroffenen und interessierten Menschen in geeigneter Weise und nachvollziehbar dargestellt.</i>	1,5	
1.4	Innovationspotential und Impulswirkung/Aktualität und Neuigkeitsgrad des Themas:	Maximal 2	Beschreibung im Förderantrag
1.4.1	<i>Neues, innovatives Projekt</i>	2	
1.4.2	<i>Adaptiertes Projekt</i>	1	
1.5	Kooperation und Synergien KUMULATIVES KRITERIUM	Maximal 2	Beschreibung im Förderantrag
1.5.1	<i>Das Vorhaben bewirkt kooperative Ansätze oder hat Modellwirkung für den Sektor.</i>	1	
1.5.2	<i>Synergieeffekte mit anderen (markt)relevanten Angeboten, Projekten oder Initiativen mit ähnlicher Zielsetzung erkennbar.</i>	1	
1.6	Wirtschaftlichkeit und Effizienz (Ressourcen- bzw. Förderungseffizienz) KUMULATIVES KRITERIUM	Maximal 3	Beschreibung im Förderantrag
1.6.1	<i>Die Kosten-Nutzen-Relation ist im besonderen hohem Ausmaß gegeben.</i>	1	
1.6.2	<i>Die geplanten Projektumsetzungen zeigen Potenzial für eine nachhaltige Wirkung - insbesondere in Bezug auf die Dauerhaftigkeit.</i>	1	
1.6.3	<i>Ressourceneffizienz bei den Abläufen bzw. Unterlagen.</i>	1	
Auswahlrubrik II: Spezifische Auswahlkriterien		Maximal 20	
2.1	Anwendungsorientiertheit mit Praxisbeispielen: KUMULATIVES KRITERIUM	Maximal 3	
2.1.1	<i>Anwendungsorientiertheit ist geplant</i>	1,5	
2.1.2	<i>Praxisbeispiele sind dargestellt</i>	1,5	
2.2	Bezug zu Governancestrukturen und deren Zusammenarbeit: KUMULATIVES KRITERIUM	Maximal 3	
2.2.1	<i>Horizontale Zusammenarbeit im Wissenstransfer</i>	1,5	
2.2.2	<i>Vertikale Zusammenarbeit im Wissenstransfer</i>	1,5	
2.3	Strukturübergreifender Zielgruppenansatz für unterschiedliche Regionstypen	Maximal 3	

2.3.1	<i>Viele Regionstypen (LEADER, KEM, Stadt-, Umlandregionen, Regionalmanagement) werden durch das Fortbildungsprogramm/Wissenstransfer als Zielgruppe angesprochen.</i>	3
2.3.2	<i>LEADER und KEM werden durch das Fortbildungsprogramm im Wissenstransfer als Zielgruppe angesprochen.</i>	1,5
2.4	Vernetzung	Maximal 3
2.4.1	<i>Es sind Vernetzungsaktivitäten und gezielte Instrumente/spezielle Methoden für eine aktive Vernetzung der unterschiedlichen Akteure in der Region vorgesehen.</i>	3
2.4.2	<i>Es sind Vernetzungsaktivitäten der unterschiedlichen Akteure in der Region vorgesehen.</i>	1,5
2.5	Fachliche Kriterien hinsichtlich der Zielsetzung des Projekts	Maximal 5
2.5.1	<i>Die ausgeschriebenen Zielsetzungen des Projekts werden vollständig erfüllt.</i>	5
2.5.2	<i>Die ausgeschriebenen Zielsetzungen des Projekts werden teilweise erfüllt.</i>	2
2.6	Methodenwahl: KUMULATIVES KRITERIUM	Maximal 3
2.2.1	<i>Gibt es einen Methodenmix</i>	1
2.2.2	<i>Wird blended learning angeboten</i>	1
2.2.2	<i>Gibt es innovative Vermittlungsansätze</i>	1

24.8.3 Priorisierung im Falle von Punktegleichstand

Im Falle von Punktegleichstand werden Projekte, die für die spezifischen Auswahlkriterien eine höhere Punktesumme erzielt haben, priorisiert. Für den Fall, dass die jeweiligen Punktesummen der allgemeinen und spezifischen Auswahlkriterien gleich hoch sind, erfolgt die Priorisierung nach den erreichten Punkten für die Auswahlkriterien in folgender Reihenfolge:

7. Auswahlkriterium 2.5: Fachliche Kriterien hinsichtlich der Zielsetzung des Projekts (max. 5 Punkte). Falls auch in diesem Auswahlkriterium Punktegleichstand vorliegt – dann wird zusätzlich priorisiert nach dem AWK 2.3.

8. Auswahlkriterium 2.3: Strukturenübergreifender Zielgruppenansatz für unterschiedliche Regionstypen (max. 3 Punkte). Falls auch in diesem Auswahlkriterium Punktegleichstand vorliegt – dann wird zusätzlich priorisiert nach dem AWK 1.6.
9. Auswahlkriterium 1.6: Wirtschaftlichkeit und Effizienz (max. 3 Punkte).

24.8.4 Beschreibung der allgemeinen Auswahlkriterien

Auswahlkriterium 1.1: Zielgruppenorientierung

Im Rahmen dieses Kriteriums wird honoriert, wenn das Vorhaben speziell und eindeutig auf die förderfähige Zielgruppe, oder mit einem etwas breiteren Ansatz nicht nur auf die spezifische förderfähige Zielgruppe (bezogen auf den Aufruf) ausgerichtet ist. Die Festlegung betreffend die angesprochene Zielgruppe wird im Aufruf beschrieben.

Auswahlkriterium 1.2: Voraussichtliche Wirkung bzw. zu erwartender Nutzen für die Zielgruppe/den Endbegünstigten

In diesem Kriterium wird die voraussichtliche Wirkung bzw. zu erwartender Nutzen für die Zielgruppe/den Endbegünstigten anhand der beschriebenen/erwarteten Effekte in den Projektbeschreibungen bewertet.

Auswahlkriterium 1.3: Chancengleichheit und Barrierefreie Angebote/Ausrichtung werden beachtet

Unter Chancengleichheit wird z.B. Gleichstellung von Frauen und Männern, Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen, Berücksichtigung der Rechte von LGBTQIA+ und Antidiskriminierung verstanden. Unter Barrierefreiheit wird der Zugang für Menschen mit Beeinträchtigungen (Hör-, Seh- oder andere körperliche Beeinträchtigungen) aber auch beispielsweise für Menschen mit Kindern (und Kinderwägen), älteren Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Menschen mit geringerem Bildungsniveau definiert. Die Beachtung der Chancengleichheit und die Barrierefreiheit wird anhand der Projektbeschreibung beurteilt.

Auswahlkriterium 1.4: Innovationspotential und Impulswirkung/Aktualität und Neuigkeitsgrad des Themas

Es wird differenziert ob es sich um ein völlig neues bzw. innovatives Projekt (Verfahrens-, Produkt-, Soziale Innovation) handelt oder ob es sich um die Adaptierung einer bereits bekannten Projektumsetzung des betreffenden Förderwerbers handelt.

Unter Verfahrensinnovation wird die Einführung neuer oder deutlich verbesserter gemeinsamer Produktionsverfahren zur Effizienzsteigerung verstanden.

Unter Produktinnovation wird die Entwicklung eines neuen gemeinsamen Produkts oder Innovation zum Erhalt und Verbesserung von Lebensräumen (Naturschutz) verstanden.

Soziale Innovation bedeutet, neue Ideen, Modelle, Maßnahmen und Prozesse zu entwickeln, die einen Beitrag zur Lösung von gesellschaftlichen Problemen leisten können.

Auswahlkriterium 1.5: Kooperation und Synergien

In diesem Kriterium wird berücksichtigt, wenn das Vorhaben kooperative Ansätze bewirkt oder Modellwirkung (Best Practice Beispiel) für den Sektor hat. Es werden ebenfalls erkennbare Synergieeffekte mit anderen (markt)relevanten Angeboten, Projekten oder Initiativen mit ähnlicher Zielsetzung - die nachvollziehbar anhand der Projektbeschreibung dargestellt sind - berücksichtigt.

Auswahlkriterium 1.6.: Wirtschaftlichkeit und Effizienz

In diesem Kriterium werden eine über das normale Niveau der Wirtschaftlichkeit (Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit) hinausgehende Kosten-Nutzen-Relation und die nachhaltige Wirkung der Projekte insbesondere in Bezug auf die Dauerhaftigkeit (bestehen/wirken nach der Projektlaufzeit) sowie die Ressourceneffizienz bei den Abläufen bzw. Unterlagen berücksichtigt.

24.8.5 Beschreibung der spezifischen Auswahlkriterien

Auswahlkriterium 2.1: Anwendungsorientiertheit mit Praxisbeispielen:

Im Rahmen dieses Parameters wird bewertet, wenn anhand der Projektbeschreibung die geplante Anwendungsorientiertheit erkennbar und nachvollziehbar ist und ebenfalls, ob die geplante Umsetzung mit konkret beschriebenen Praxisbeispielen hinterlegt ist.

Auswahlkriterium 2.2: Bezug zu Governancestrukturen und deren Zusammenarbeit

In diesem Kriterium wird die geplante horizontale bzw. vertikale Zusammenarbeit im Wissenstransfer, die anhand der Projektbeschreibung dargestellt ist, berücksichtigt.

Auswahlkriterium 2.3: Strukturübergreifender Zielgruppenansatz für unterschiedliche Regionstypen:

In diesem Kriterium steht der strukturübergreifender Zielgruppenansatz für unterschiedliche Regionstypen im Fokus. Differenziert wird, wenn alleine LEADER und KEM-

Regionen oder ob viele Regionstypen (LEADER, KEM, Stadt-, Umlandregionen, Regionalmanagement) durch das Fortbildungsprogramm bzw. den Wissenstransfer als Zielgruppe angesprochen werden können.

Auswahlkriterium 2.4: Vernetzung:

In diesem Kriterium wird unterschieden, ob durch die geplanten Aktivitäten und spezielle Methoden/ Wissenstransferinstrumente eine aktive Vernetzung der unterschiedlichen Akteure und Akteurinnen in der Region gezielt fördern oder ob nur einzelne Vernetzungsaktivitäten geplant sind, die eine Vernetzung der unterschiedlichen Akteure ermöglichen können. – Die Bewertung erfolgt anhand der Projektbeschreibung.

Auswahlkriterium 2.5: Fachliche Kriterien hinsichtlich der Zielsetzung des Projekts:

Das Potential, die Beiträge zu den ausgeschriebenen Zielsetzungen des Projekts werden differenziert in „vollständig erfüllt“ und in „teilweise erfüllt“. Die in den Projektbeschreibungen ersichtlichen Ziele werden durch das Auswahlgremium beurteilt.

Auswahlkriterium 2.6: Methodenwahl

Das Kriterium Methodenwahl bewertet, inwieweit die gewählte Methode des Vorhabens aus fachlicher Sicht für die Zielerreichung als geeignet erscheint. So wird bewertet ob ein Mix aus unterschiedlichen Methoden geplant ist, ob bestimmte Instrumente wie „blended learning“ oder andere innovative Instrumente und Ansätze der Wissensvermittlung angewendet werden sollen.